

Ueber
die Flora um Dillingen

VON

Dr. Pollak.

Ich glaube nicht allzu unbescheiden zu sein, wenn ich sage, dass ich mir Mühe gegeben habe, in einem Zeitraum von zwanzig Jahren die in der Umgegend von Dillingen wildwachsenden und allgemein cultivirten phanerogamischen Pflanzen - Arten aufzusuchen und zu bestimmen; gleichwohl muss das gegenwärtige Verzeichniss von der hiesigen Flora noch als ziemlich unvollständig bezeichnet werden, indem namentlich die Salicinen, Cyperaceen und Gramineen genauer noch zu erforschen sind. — Erwägt man übrigens, dass ich nur wenige Stunden in der Woche der Lösung dieser Aufgabe widmen konnte, dass ich hierin keinen Vorgänger hatte, ja nicht einmal, mit Ausnahme der jüngsten Zeit, einen Mitarbeiter gewinnen konnte, so dürfte darin einige Entschuldigung zu finden sein. —

Wenn ich nun, so zu sagen vor der Zeit, ein Verzeichniss von der hiesigen Flora dem sehr verehrlichen naturhistorischen Vereine, welcher bekanntlich mit dem rühmlichsten Eifer das Naturstudium zu beleben und insbesondere den ganzen Regierungs - Bezirk von Schwaben und Neuburg in naturhistorischer Beziehung zu erforschen bestrebt ist, zum geeigneten Gebrauche übergebe, so geschieht es, um einerseits dem geäußerten

Wünsche entgegen zu kommen, gemäss welchem eine Vergleichung der Verzeichnisse von den Floren zweier benachbarten Gebiete als dem Zwecke dienlich erklärt worden war, und weil anderseits eine solche Vergleichung einen weitem Sporn zur genauern eigenen Forschung mit sich führt, sowie auch zur Aufmunterung anderer Freunde der Natur dienlich sein dürfte. —

Unter Zugrundlegung und unter stetem Hinblick auf die „Uebersicht der Flora von Augsburg von J. Fr. Caflisch, unter Mitwirkung von Dr. G. Körber und G. Deisch, Augsburg 1850“ sollen zuerst die topographischen Verhältnisse des hiesigen Floren-Bezirktes berührt, sodann die beiden Florengebiete (um Augsburg und um Dillingen) in qualitativer und quantitativer Beziehung mit einander verglichen und zuletzt die Flora des eigentlichen Donauthales besonders herausgehoben werden.

A. Topographische Verhältnisse.

Das Florengebiet, dessen Erforschung ich mir zur Aufgabe gemacht habe, hat von Süd nach Nord eine Ausdehnung von fünf Stunden, von Ost nach West eine Ausdehnung von nahezu drei Stunden. An den Grenzen desselben befinden sich die Ortschaften: Grundremmingen, Glött, Eppisburg, Fristingen, Steinheim, Lutzingen, Mödingen, Witteslingen und Faimingen, so dass Dillingen so ziemlich in der Mitte dieses kleinen Bezirktes sich befindet.

Der Schlossthurm von Dillingen liegt unter $48^{\circ} 34'$ nördl. Breite und $28^{\circ} 9'$ östl. Länge von Ferro.

Der mittlere Barometerstand beträgt bei 0° R. $26'' 8'''$ (vergl. mein Programm zum Studienjahre 1845, Dillingen bei Kränzle), der mittlere Thermometerstand im Freien $+ 6^{\circ}, 7$ R., die mittlere Temperatur des Donauwassers $6^{\circ}, 9$ R. und des Quellwassers $7^{\circ}, 3$ R. — Der herrschende Wind ist der Westwind und die jährliche Regenmenge nahezu zwei P. Fuss. —

Die ersten Blüthen zeigen sich gegen Ende des Monats Februar, selten (bei *Corylus Avellana*) in dessen ersten Hälfte.

Bei weitem den grössten Theil des hiesigen Florengebietes nimmt die Thalebene ein, welche von Westen nach Osten durch den Donaustrom fast in zwei gleiche Hälften getheilt wird. — Das Gefäll des

Stromes vom Eintritt in das Florengebiet bis zum Austritt aus demselben, d. i. von der Mündung der Brenz bis zur Einmündung der Egge in die Donau, beträgt 32 P. Fuss, so dass auf 1000 P. Fuss 9 Zoll Gefäll treffen. — Die Geschwindigkeit des Donauwassers bei mittlerem Stande beläuft sich auf fünf bayerische Fuss.

Der Nullpunkt des Pegels bei der hiesigen Donaubrücke hat eine absolute Höhe von 1298 P. Fuss. Darüber erheben sich die beiden Ufer selten um mehr als fünf bis acht Fuss; daher dieselben bisweilen auf weite Strecken hin überschwemmt werden. Da jedoch in der letztern Zeit in Folge der Strom-Correkturen die Donau fortwährend ein tieferes Bett sich gräbt, so werden Uberschwemmungen seltener, sind von kürzerer Dauer und von geringerer Ausdehnung, als früher.

Die unmittelbare Folge hievon ist eine stete Verminderung der sogenannten Altwasser, und eben desshalb auch die Abnahme mancher Wasserpflanzen; so ist namentlich *Utricularia vulgaris* nur mehr auf wenige Punkte beschränkt.

Aus dem fruchtbaren sandigen Humusboden an beiden Ufern, erhebt sich schnellwüchsiges Gehölz; die an botanischer Ausbeute reichen Anschütten oder Wörthe, sind theilweise mit Weiden, Erlen und Eschen bedeckt.

Jenseits dieser Heimatstätte der Nebel, weiter gegen Süden verliert sich das Auge in ausgedehnten Niederungen, Ried genannt. Zahlreich gezogene Gräben haben dem ehemals mehr sumpfigen Boden manche urbare Landstrecke abgewonnen. Langsam schleicht der Glöttbach in Schlangenumwindungen durch die Ebene, über welche, wie Oasen, einzelne Wald-Parzellen hervorragen, unter denen der im Südosten gelegene sogenannte Thiergarten wegen seiner eigenthümlichen Flora den Botaniker zum öftern Besuche einladet.

An der südlichen Gränze dieser Niederung steigt eine Hügelreihe von Tertiärgebilden mit seinen höchsten Punkten 200 — 300 Fuss über die Thalsohle empor. Die sanften Abhänge sind mit Laubwäldungen bedeckt, an welche sich zuletzt hie und da Nadelwald-Bestände anschliessen, — die einzigen im Floragebiete.

Eine Viertelstunde nordwärts von der Donau entlegen, erhebt sich die minder fruchtbare Thalebene um 40 — 50 Fuss und geht in frucht-

bares Ackerland über, in welchem der Zwerchbach und die Egge, einem drei Meilen von hier entspringenden Nebenflüsschen der Donau, Thaleinschnitte gebildet haben. Jenseits dieses fruchtbaren Cerealbodens dehnt sich in ungleicher Breite Sumpf- und Torfland bis an den Fuss der Ausläufer der rauhen Alp (Alb) aus. Diese Ausläufer, welche nicht selten eine relative Höhe von 400 — 500 Fuss haben, bilden den Nordrand des vier Stunden breiten Donauthales und beherbergen eine eigenthümliche, der Kalkformation angehörige Flora, wesshalb sie den Zielpunkt jeder grössern und ergiebiger botanischen Excursion ausmachen.

Wie also jene Tertiärhöhen die südliche Grenze unseres Floragebietes bilden, so bilden die genannten Ausläufer der rauhen Alp die nördliche Grenze; zwischen beiden Hügelreihen liegt als Alluvium die ausge dehnte Thalebene mit ihren mannigfaltigen Gewässern; ost- und westwärts erstreckt sich dieselbe ohne natürliche Grenzen eintönig in weite Ferne hin.

B. Vergleichung der beiden Florengebiete.

Vergleichen wir die zwanzigjährige Ausbeute von dem hiesigen Florendistrikte mit der des dreimal grössern Florengebietes um Augsburg, welche Herr Caflisch im oben erwähnten Verzeichnisse aufzählt, oder wie sie Leimer's Flora von Augsburg angibt, so findet man, ungeachtet der hier nur geringen Entfernung des Lech- und Donauthales, bedeutende Abweichungen sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Beziehung, wie die nachfolgenden zwei Tabellen darthun.

Bezüglich der ersten Tabelle, welche die Differenz der phanogamischen Pflanzenarten beider Gebiete enthält, steht zu erwarten, dass bei diesseitiger genauerer Durchforschung, nachdem einmal der Arten-Unterschied festgestellt ist, derselbe in Bälde weitere Veränderungen erleiden wird. — Die erste Columne enthält diejenigen Arten, welche hier, in der Flora von Augsburg aber nicht vorkommen; die Anzahl derselben beträgt nicht viel über ein halbes Hundert. Die zweite Columne dagegen begreift die um Augsburg und nicht um Dillingen vorkommenden Species in sich. Ohne Zweifel werden sich die hier aufgezählten 250 Arten in der Folge noch bedeutend vermindern.

Indem ich hier nur die Abweichungen von den zu Grunde gelegten Verzeichnissen der beiden Floren angegeben habe, wurde gleichwohl indirekte eine vollständige Uebersicht der ganzen bisher bekannten Flora von Dillingen mitgetheilt. Addirt man nämlich zu dem Verzeichniss über die Augsburgs Flora die in der ersten Columnne aufgezählten Pflanzen-Arten, zieht dagegen die der zweiten Columnne davon ab, so erhält man in dem Reste die Flora von Dillingen. Man findet auf diese Weise für die hiesige Flora etwa 750 Species, und da die Augsburgs Flora 950 Arten ausweist, so bleibt die Dillinger Flora um 200 Arten hinter der Augsburgs Flora zurück. — Würde aber das hiesige Florengebiet so weit ausgedehnt, wie das um Augsburg, so dürfte man mit sehr grosser Wahrscheinlichkeit annehmen, dass die hiesige Flora an Pflanzen-Reichthum die um Augsburg übertreffen würde.

Für jetzt möge die blosse Vergleichung der Florengebiete, ohne nähere Bezeichnung des Standortes, genügend befunden werden, da nach einigen Jahren die Flora von Dillingen in vollständigerem Gewande erscheinen wird.

Die zweite Tabelle, durch welche die Menge der Standorte und die Anzahl der Individuen jener Arten, bei welchen eine solche Verschiedenheit obwaltet, angezeigt wird, ist für sich klar, indem die römischen und arabischen Zahlen ganz nach denselben Principien (vergl. Caflisch's Uebersicht der Flora von Augsburg, pag. 12) ausgesetzt worden sind, nach welchen sie in die Flora von Augsburg eingeführt wurden. Hiebei hat man die Pflanzenarten, auf welche in beiden Florengebieten dieselben Verhältnisszahlen treffen, ausgelassen. — Ohne Zweifel wird auch in dieser Tabelle die Zeit manche Aenderung hervorrufen.

Tabelle I.

Um Dillingen und nicht um Augsburg wachsen:	Um Augsburg und nicht um Dillingen wachsen:
	1. <i>Thalictrum minus</i> L.
	2. „ <i>galioides</i> Nestl.
	3. <i>Ranunculus paucistomineus</i> Gd.
	4. „ <i>divaricatus</i> Schr.
	5. „ <i>montanus</i> L.
	6. „ <i>nemorosus</i> D. C.
	7. <i>Aquilegia atrata</i> Koch.
	8. <i>Fumaria capreolata</i> L.
	9. „ <i>Vaillantii</i> Lois.
1. <i>Nasturtium amphibium</i> R. Brwn. II. 4.	10. <i>Cochlearia officinalis</i> L.
2. <i>Diplotaxis tenuifolia</i> D. C. II. 3.	11. <i>Kernera saxatilis</i> Rb.
	12. <i>Teesdalia nudicaulis</i> R. Br.
	13. <i>Biscutella laevigata</i> L.
	14. <i>Hutchinsia alpina</i> R. Br.
	15. <i>Helianthemum Fumana</i> Mill. (Seit langer Zeit nicht mehr gefunden.)
	16. <i>Viola collina</i> Bess.
	17. „ <i>arenaria</i> D. C.
	18. „ <i>stagnina</i> Kit.
3. <i>Viola elatior</i> . Fries. III. 2.	19. <i>Drosera rotundifolia</i> L.
	20. „ <i>longifolia</i> L.
	21. <i>Polygala comosa</i> Schk.
	22. „ <i>Chamaebuxus</i> L.
	23. <i>Gypsophila repens</i> L.
	24. <i>Tunica saxifraga</i> Scop.
	25. <i>Dianthus prolifer</i> L.

Um Dillingen
und nicht um Augsburg wachsen :

4. *Aesculus flava* L. I. 1. Schloss-
garten.
5. *Ruta graveolens* L. II. 1.
Verwildert.
6. *Medicago minima* Lam. IV. 4.
7. *Trifolium ochroleucum* L. I. 4.

Um Augsburg
und nicht um Dillingen wachsen :

26. *Dianthus Seguierii* Vill.
27. *Saponaria Vaccaria* L.
28. *Silene noctiflora* L.
29. *Sagina procumbens* L.
30. „ *apetala* L.
31. *Spergula pentandra* L.
32. *Lepigonum rubrum* Wahlb.
33. *Alsine stricta* Wahlbg.
34. „ *Jacquini* Kch.
35. *Cerastium glomeratum* Thll.
36. „ *alpinum* L.
37. *Stellaria glauca* With.
38. *Elatine triandra* Schk.
39. *Linum flavum* L.
40. „ *viscosum* L.
41. *Hypericum humifusum* L.
42. „ *tetrapterum* Fries.
43. „ *pulchrum* L.
44. *Geranium pyrenaicum* L.
45. *Rhamnus saxatilis* L.
46. *Sarothamnus vulgaris* Wimm.
47. *Cytisus nigricans* L.
48. „ *ratisbonensis* Schffr.
49. *Melilotus parviflora* Desf.
50. *Trifolium alpestre* L.
51. „ *agrarium* L.
52. *Lotus uliginosus* Schk.

**Um Dillingen
und nicht um Augsburg wachsen:**

8. *Vicia sylvatica* L. II. 2.
9. *Ervum Ercilia* L. I. 1. gebaut.
10. *Lathyrus palustris* L. I. 3.
11. *Orobus tuberosus* L. I. 2.
12. *Amygdalus communis* L. II. 1.
cultivirt.
13. *Rosa Eglanteria* Mill. I. 1.
in Gärten.
14. *Sorbus torminalis* Crantz. II. 2.
15. *Oenothera muricata* L. I. 2.
16. *Ceratophyllum demersum* L. I. 1.

**Um Augsburg
und nicht um Dillingen wachsen:**

53. *Coronilla vaginalis* Lam.
54. *Ornithopus perpusillus* L.
(Scheint verschwunden zu sein.)
55. *Vicia tenuifolia* Rth.
56. „ *villosa* Rth.
57. „ *angustifolia* Rth.
58. *Fragaria collina* Ehrh.
59. *Comarum palustre* L.
60. *Potentilla opaca* L.
61. „ *alba* L.
62. „ *Fragariastrum* Ehrh.
63. *Rosa cinnamomea* L.
64. „ *gallica*.
65. *Epilobium roseum* Schrb.
66. „ *palustre* L.
67. *Myriophyllum spicatum* L.
68. *Circaea alpina* L.
69. *Callitriche platycarpa* Kütz.
70. „ *hamulata* Kütz.
71. *Peplis Portula* L.
72. *Montia minor* Gmel.
73. *Herniaria glabra* L.

- | Um Dillingen
und nicht um Augsburg wachsen: | Um Augsburg
und nicht um Dillingen wachsen: |
|--|--|
| 17. <i>Sium latifolium</i> L. III. 2. | 74. <i>Scleranthus perennis</i> L. |
| 18. <i>Bupleurum longifolium</i> L. I. 1. | 75. <i>Sedum villosum</i> L. |
| 19. <i>Oenanthe Pellandrium</i> Lam. V. 3 | 76. <i>Saxifraga mutata</i> L. |
| | 77. „ <i>aizoides</i> L. |
| | 78. „ <i>Hirculus</i> L. |
| | 79. <i>Cicuta virosa</i> L. |
| | 80. <i>Helosciadium repens</i> L. |
| | 81. <i>Libanotis montana</i> All. |
| | 82. <i>Seseli coloratum</i> Ehrh. |
| | 83. <i>Peucedanum Chabraei</i> Rchb. |
| | 84. „ <i>Oreoselium</i> Moench. |
| | 85. <i>Laserpitium latifolium</i> L. |
| | 86. „ <i>Siler</i> L. |
| | 87. <i>Orlaya grandiflora</i> Hoffm. |
| | 88. <i>Chaerophyllum aureum</i> L. |
| | 89. <i>Pleurospermum austriacum</i> Hff. |
| | 90. <i>Lonicera Perichlymenum</i> L. |
| | 91. <i>Asperula tinctoria</i> L. |
| | 92. <i>Galium sylvestre</i> Poll. |
| | 93. <i>Valeriana montana</i> L. |
| | 94. <i>Valerianella Auricula</i> D. C. |
| | 95. <i>Scabiosa suaveolens</i> Desf. |
| 20. <i>Aster salignus</i> Willd. I. 1. | 96. <i>Bellidiastrum Michellii</i> Cass. |
| | 97. <i>Stenactis bellidiflora</i> R. Br. |
| | 98. <i>Erigeron droebachensis</i> Mill. |
| | 99. <i>Bupthalmum salicifolium</i> L. |
| | 100. <i>Inula hirta</i> L. |
| | 101. <i>Filago minima</i> Fries. |
| | 102. <i>Gnaphalium luteo-album</i> L. |

Um Dillingen

und nicht um Augsburg wachsen:

21. *Anthemis Cotula* L. II. 3.
 22. *Senecio paludosus* L. III. 3.
 23. *Calendula officinalis* L. II. 3.
 Verwildert.
 24. *Echinops sphaerocephalus* L. I. 1.
 25. *Centaurea nigrescens* Willd. II. 2.
 26. „ *austriaca* Willd. III. 3.

Um Augsburg

und nicht um Dillingen wachsen:

103. *Helichrysum arenarium* D. C.
 104. *Artemisia campestris* L.
 105. *Senecio nemorensis* L.
 106. „ *sarraceni* L.
 107. *Cirsium Erisythales* Scop.
 108. *Carduus defloratus* L.
 109. *Centaurea montana* L.
 110. *Aposeris foetida* Less.
 111. *Arnoseris pusilla* Gaertn.
 112. *Leontodon incanus* Schr.
 113. *Picris hieracioides* L.
 114. *Tragopogon orientale* L.
 115. *Chondrilla juncea* L.
 116. „ *prenanthoides* Vill.
 117. *Prenanthes purpurea* L.
 118. *Lactuca muralis* Fres.
 119. *Crepis Setosa* Hall.
 120. „ *tectorum* L.
 121. „ *alpestris* Tausch.
 122. „ *paludosa* Moench.
 123. „ *succisaefolia* Tausch.
 124. *Hieracium pilosellae* forme Hopp.
 125. „ *praealtum* Koch.
 126. „ *aurantiacum* L.
 127. „ *stuticaefolium* Vill.
 128. „ *rigidum* Hartm.

- | Um Dillingen
und nicht um Augsburg wachsen: | Um Augsburg
und nicht um Dillingen wachsen: |
|--|--|
| 27. <i>Campanula Rapunculus</i> L. I. 1. | 129. <i>Campanula pusilla</i> Haenk. |
| | 130. <i>Vaccinium uliginosum</i> L. |
| | 131. „ <i>Vitis idaea</i> L. |
| | 132. „ <i>Oryzococcus</i> L. |
| | 133. <i>Arctostaphylos officinalis</i> Wim. |
| | 134. <i>Erica carnea</i> L. |
| | 135. <i>Pyrola chlorantha</i> Sw. |
| | 136. „ <i>media</i> Sw. |
| | 137. „ <i>minor</i> L. |
| | 138. „ <i>secunda</i> L. |
| | 139. „ <i>uniflora</i> L. |
| | 140. <i>Gentiana asclepiadea</i> L. |
| | 141. „ <i>acaulis</i> L. |
| | 142. „ <i>utriculosa</i> L. |
| | 143. „ <i>ciliata</i> L. |
| | 144. <i>Polemonium coeruleum</i> L. |
| | 145. <i>Cerinthe minor</i> L. |
| 28. <i>Asperugo procumbens</i> L. I. 1. | 146. <i>Pulmonaria azurea</i> Bess. |
| | 147. „ <i>angustifolia</i> L. |
| | 148. <i>Myositis hispida</i> Schlecht. |
| | 149. „ <i>versicolor</i> Pers |
| | 150. <i>Verbascum phlomoides</i> L. |
| | 151. <i>Scrophularia Neesii</i> Wirtg. |
| | 152. <i>Antirrhinum majus</i> L. |
| | 153. <i>Linaria Cymbalaria</i> L. |
| | 154. <i>Digitalis purpurea</i> L. |
| | 155. <i>Veronica verna</i> L. |
| | 156. „ <i>spicata</i> L. |
| | 157. „ <i>polita</i> Fries. |
| | 158. „ <i>Buxbaumii</i> Ten. |
| 29. <i>Veronica longifolia</i> L. IV. 3. | 159. „ <i>spaeox</i> All. |

Um Dillingen

und nicht um Augsburg wachsen:

30. *Stachys germanica* L. III. 3.31. *Hottonia palustris* L. V. 6.32. *Chenopodium urbicum* L. III. 3.33. „ *ficifolium* Sm. I. 2.34. *Rumex maritimus* L. II. 2.35. „ *pulcher* L. I. 3.

Um Augsburg

und nicht um Dillingen wachsen:

160. *Orobanche lucorum* A. Br.161. „ *amethystea* Thull.162. „ *cruenta* Bertol.163. „ *ramosa* L.164. *Pedicularis Sceptrum* L.165. *Rhinanthus alpinus* Baumg.166. *Bartsia alpina* L.167. *Euphrasia salisburgensis* Funk.168. *Salvia glutinosa* L.169. „ *verticillata* L.170. *Galeopsis bifida* v. Boeningh.171. *Scutellaria hastifolia* L.172. *Teucrium montanum* L.173. *Pinguicula alpina* L.174. *Utricularia intermedia* Hayn.175. „ *minor* L.176. *Cortusa Matthioli* L.177. *Globularia cordifolia* L.178. *Polycnemum arvense* L.179. *Rumex palustris* Smith.180. „ *sanguineus* L.181. „ *Hydrolapathum* Huds.182. *Polygonum viviparum* L.183. „ *minus* Huds.184. *Thesium rostratum* M. et K.185. „ *montanum* Ehrh.186. *Euphorbia stricta* L.

Um Dillingen
und nicht um Augsburg wachsen:

36. *Euphorbia amygdaloides* L. I. 1.
37. „ *palustris* L. II. 2.
38. „ *Lathyris* L. I. 1.

39. *Hydrocharis Morsus ranæ* L.
II. 4.

40. *Sagittaria sagittaeifolia* L. II. 2.

41. *Potamogeton lucens* L. I. 1.

42. *Orchis mascula* L. I. 1.

Um Augsburg
und nicht um Dillingen wachsen:

187. *Euphorbia verrucosa* Lam.

188. *Mercurialis annua* L.

189. *Ulmus effusa* Willd.

190. *Quercus sessiliflora* Sm.

191. *Salix nigricans* Fries.

192. *Populus canescens* Sm.

193. *Betula pubescens* Ehrh.

194. „ *humilis* Schrank.

195. *Alnus viridis* D. C.

196. *Pinus picea* L.

197. *Potamogeton rufescens* Schrad.

198. *Lemna gibba* L.

199. *Typha minima* Hopp.

200. *Sparganium natans* L.

201. *Orchis laxiflora* Lam.

202. „ *incarnata* L.

203. *Anacamptis pyramidalis* Rich.

204. *Gymnadenia odoratissima* Rich.

205. *Platanthera chlorantha* Curt.

206. *Ophrys muscifera* Huds.

207. „ *aranifera* Huds.

208. „ *arachnites* Reich.

209. *Herminium Monorchis* R. Br.

210. *Epipactis rubiginosa* Gaud.

211. *Goodyera repens* R. Br.

212. *Spiranthes autumnalis* Rich.

Um Dillingen
und nicht um Augsburg wachsen:

43. *Leucogonum vernum* L. V. 6.
44. *Scilla bifolia* L. VI. 6.
45. *Allium ursinum* L. IV. 6.
46. *Scirpus Tabernaemontani* Gmel.
I. 4.

Um Augsburg
und nicht um Dillingen wachsen

213. *Sturmia Loeselii* Reich.
214. *Gladiolus palustris* Gaud.
215. *Convallaria Polygonatum* L.
216. „ *verticillata* L.
217. *Tulipa sylvestris* L.
218. *Fritillaria Meleagris* L.
219. *Lilium bulbiferum* L.
220. *Anthericum Liliago* L.
221. „ *ramosum* L.
222. *Ornithogalum nutans* L.
223. *Allium fallax* Don.
224. „ *suaveolens* Jacq.
225. „ *sphaerocephalum* L.
226. *Muscari racemosum* Mill.
227. *Hemerocallis flava* L.
228. *Veratrum album* L.
229. *Juncus alpinus* Vill.
230. „ *supinus* Moench.
231. „ *squarrosus* L.
232. *Luzula multiflora* Lej.
233. *Cyperus flavescens* L.
234. *Schoenus nigricans* L.
235. „ *ferrugineus* L.
236. *Cladium Mariscus* R. Br.
237. *Heleocharis uniglumis* Link.
238. *Scirpus pauciflorus* Lightf.
239. „ *setaceus* L.
240. *Eriophorum vaginatum* L.

**Um Dillingen
und nicht um Augsburg wachsen:**

**Um Augsburg
und nicht um Dillingen wachsen:**

- | | | |
|-----|------|------------------------------------|
| | 241. | <i>Eriophorum gracile</i> Koch. |
| | 242. | <i>Carex dioica</i> L. |
| | 243. | „ <i>pulicaris</i> L. |
| | 244. | „ <i>capitata</i> L. |
| | 245. | „ <i>teretiuscula</i> Good. |
| | 246. | „ <i>paniculata</i> L. |
| | 247. | „ <i>remota</i> L. |
| | 248. | „ <i>leporina</i> L. |
| | 249. | „ <i>elongata</i> L. |
| | 250. | „ <i>canescens</i> L. |
| | 251. | „ <i>limosa</i> L. |
| | 252. | „ <i>pilulifera</i> L. |
| | 253. | „ <i>ericetorum</i> Poll. |
| | 254. | „ <i>polyrrhiza</i> Wallr. |
| | 255. | „ <i>humilis</i> Leyss. |
| | 256. | „ <i>alba</i> Scop. |
| | 257. | „ <i>sempervirens</i> L. |
| | 258. | „ <i>flava</i> L. |
| | 259. | „ <i>Oederi</i> Ehrh. |
| | 260. | „ <i>fulva</i> Good. |
| | 261. | „ <i>Hornschuchiana</i> Hgp. |
| | 262. | „ <i>distans</i> L. |
| | 263. | „ <i>vesicaria</i> L. |
| | 264. | „ <i>filiformis</i> L. |
| | 265. | <i>Andropogon Ischaemum</i> L. |
| | 266. | <i>Panicum glabrum</i> Gaud. |
| 47. | | <i>Panicum sanguinale</i> L. I. 3. |
| 48. | | <i>Phalaris paradoxa</i> L. I. 1. |
| | 267. | <i>Hierochloa odorata</i> Wahlb. |
| | 268. | <i>Alopecurus fulvus</i> Sm. |
| | 269. | <i>Calamagrostis montana</i> Host. |
| | 270. | „ <i>sylvatica</i> D. C. |
| | 271. | <i>Sesleria coerulea</i> Ard. |

Um Dillingen
und nicht um Augsburg wachsen:

49. *Bromus inermis* Leyss. II. 2.

Um Augsburg
und nicht um Dillingen wachsen:

272. *Aira flexuosa* L.
273. *Triodia decumbens* Beauv.
274. *Poa bulbosa* L.
275. „ *sudetica* Haenke.
276. *Glyceria distans* Wahlb.
277. *Festuca rubra* L.
278. „ *heterophylla* Lam.
279. „ *sylvatica* Vill.
280. *Bromus racemosus* L.
281. *Triticum monococcum* L.
282. *Elymus europaeus* L.
283. *Nardus stricta* L.

Tabelle II.

Pflanzen - Arten.	Vor- kommen :		Pflanzen - Arten.	Vor- kommen :	
	Augsburg.	Dillingen.		Augsburg.	Dillingen.
<i>Thalictrum flavum</i>	II. 3	IV. 3	<i>Ranunculus arvensis</i>	IV. 4	VI. 5
<i>Anemone Pulsatilla</i>	III. 4	I. 5	<i>Aconitum Napellus</i>	I. 3	III. 2
<i>Adonis aestivalis</i>	III. 3	V. 4	„ <i>Lycotomum</i>	I. 2	II. 3
<i>Ranunculus Lingua</i>	I. 2	III. 3	<i>Berberis vulgaris</i>	IV. 5	I. 2
„ <i>auricomus</i>	III. 3	IV. 4	<i>Nuphar luteum</i>	I. 3	V. 5
„ <i>lanuginosus</i>	IV. 2	II. 2	<i>Sisymbrium Sophia</i>	II. 4	IV. 4
„ <i>sceleratus</i>	I. 4	II. 2	<i>Brassica campestris</i>	III. 2	V. 3

Pflanzen-Arten.	Vor- kommen:		Pflanzen-Arten.	Vor- kommen:	
	Augsburg.	Dillingen.		Augsburg.	Dillingen.
<i>Camelina sativa</i>	IV.4	V.4	<i>Asperula cynanchica</i>	V.5	III.5
<i>Saponaria officinalis</i>	II.3	IV.4	„ <i>odorata</i>	IV.5	I.3
<i>Silene nutans</i>	V.5	II.3	<i>Galium uliginosum</i>	III.4	IV.5
<i>Lychnis Viscaria</i>	V.5	I.4	<i>Erigeron canadensis</i>	V.6	III.2
„ <i>Flos cuculi</i>	V.5	VI.6	<i>Pulicaria dysenterica</i>	IV.5	I.4
<i>Stellaria holostea</i>	I.3	IV.3	<i>Tanacetum vulgare</i>	III.2	V.5
<i>Malva sylvestris</i>	III.3	IV.4	<i>Cineraria spathulæefolia</i>	I.2	IV.3
<i>Hypericum hirsutum</i>	II.3	IV.3	<i>Carlina acaulis</i>	IV.3	I.2
<i>Acer Pseudoplatanus</i>	II.3	V.4	<i>Centaurea Jacea</i>	V.5	VI.6
<i>Geranium sylvaticum</i>	I.1	V.4	<i>Tragopogon pratensis</i>	V.4	VI.5
<i>Evonymus europæus</i>	III.2	V.5	<i>Hypochaeris radicata</i>	IV.3	I.1
<i>Genista tinctoria</i>	III.4	IV.5	<i>Crepis virens</i>	VI.6	II.2
<i>Anthyllis vulneraria</i>	IV.5	V.6	<i>Phyteuma orbiculare</i>	IV.4	V.5
<i>Lotus corniculatus</i>	IV.4	VI.6	<i>Specularia Speculum</i>	IV.5	VI.6
<i>Coronilla varia</i>	IV.5	III.6	<i>Fraxinus excelsior</i>	III.2	V.5
<i>Lathyrus pratensis</i>	IV.5	V.4	<i>Erythraea pulchella</i>	III.3	I.1
<i>Prunus Padus</i>	IV.4	VI.4	<i>Convolvulus arvensis</i>	V.5	VI.6
<i>Rosa arvensis</i>	I.1	II.4	<i>Cuscuta europæa</i>	I.2	III.5
<i>Pyrus communis</i>	III.1	II.3	<i>Cynoglossum officinale</i>	III.3	II.2
„ <i>Malus</i>	III.1	V.4	<i>Symphytum officinale</i>	IV.4	VI.5
<i>Sorbus aucuparia</i>	IV.3	II.1	<i>Pulmonaria officinalis</i>	IV.5	VI.5
<i>Epilobium montanum</i>	IV.3	I.2	<i>Atropa Belladonna</i>	IV.4	I.1
<i>Oenothera biennis</i>	II.3	V.5	<i>Verbascum Blattaria</i>	I.2	II.2
<i>Hippuris vulgaris</i>	III.3	V.5	<i>Veronica scutellata</i>	II.3	I.1
<i>Callitriche vernalis</i>	V.5	IV.5	„ <i>Anagallis</i>	IV.6	V.6
<i>Pimpinella magna</i>	III.3	V.3	„ <i>triphyllos</i>	V.5	III.5
„ <i>saxifraga</i>	V.5	I.1	<i>Orobanche Epithyllum</i>	I.4	IV.3
<i>Silva pratensis</i>	IV.5	VI.6	„ <i>Galii</i>	I.2	IV.4

Pflanzen - Arten.	Vor- kommen :		Pflanzen - Arten.	Vor- kommen :	
	Augsburg.	Dillingen.		Augsburg.	Dillingen.
<i>Lathraea squamaria</i>	III.2	I.2	<i>Humulus Lupulus</i>	III.4	V.5
<i>Melampyrum cristatum</i>	III.4	IV.6	<i>Salix viminalis</i>	I.1	V.5
„ <i>pratense</i>	V.5	VI.6	<i>Populus alba</i>	I.1	IV.5
<i>Pedicularis palustris</i>	IV.5	V.6	<i>Alnus incana</i>	III.4	V.5
<i>Rhinanthus minor</i>	V.6	VI.6	„ <i>glutinosa</i>	IV.5	I.2
<i>Euphrasia Odontites</i>	V.5	VI.5	<i>Juniperus communis</i>	V.5	II.2
<i>Lycopus europaeus</i>	IV.3	I.3	<i>Arum maculatum</i>	I.2	III.5
<i>Melittis Melissophyllum</i>	III.3	I.2	<i>Orchis militaris</i>	III.3	V.4
<i>Galeobdolon luteum</i>	II.4	III.4	<i>Gymnadenia conopsea</i>	III.4	IV.4
<i>Galeopsis versicolor</i>	II. 4	IV.3	<i>Platanthera bifolia</i>	III.3	V.3
<i>Stachys recta</i>	III.4	VI.5	<i>Listera ovata</i>	III.3	V.3
<i>Betonica officinalis</i>	IV.5	V.3	<i>Paris quadrifolia</i>	III.4	V.4
<i>Prunella vulgaris</i>	IV.4	VI.5	<i>Lilium Martagon</i>	III.3	IV.2
<i>Ajuga genevensis</i>	V.5	II.1	<i>Scirpus lacustris</i>	IV.6	VI.6
<i>Lysimachia Nummularia</i>	IV.5	VI.6	<i>Phalaris arundinacea</i>	IV.3	V.5
<i>Primula farinosa</i>	IV.6	V.6	<i>Alopecurus agrestis</i>	I.2	VI.4
„ <i>officinalis</i>	V.4	III.4	<i>Avena fatua</i>	III.3	VI.6
<i>Chenopodium Vulvaria</i>	IV.6	I.4	<i>Melica nutans</i>	IV.4	VI.4
<i>Rumex crispus</i>	IV.4	VI.5	<i>Glyceria aquatica</i>	II.3	VI.6
<i>Polygonum Persicaria</i>	III.5	VI.6	<i>Molinia coerulea</i>	V.4	II.5
<i>Euphorbia platyphyllos</i>	II.2	V.5	<i>Bromus arvensis</i>	III.3	V.5
„ <i>exigua</i>	V.5	II.2			

C. Flora der Donau-Thal-Ebene.

Unstreitig war das vier Stunden breite Donauthal dahier in unvor-denklicher Zeit ganz unter Wasser; es ist ja der Thalesgrund Alluvium. — Nach und nach verlief sich das Wasser oder engte sich ein, und trockener Boden, zuerst in der Thalesmitte, wurde sichtbar. Von den theils nahen theils entfernten Höhen herab kamen verschiedene Saamen und wuchsen, sobald sie den ihnen zusagenden Grund fanden, zu Pflanzen empor. — So bildete sich die Flora des Thales vorzüglich aus der Flora der Gebirge. — Hätte man von Jahrhunderten zu Jahrhunderten Verzeich-nisse von der Thalflora gefertigt, so würden diese die entsprechendsten Zeugnisse von den Fortschritten in der Thaleskultur gegeben haben. — Schon vor den Saamen brachte das Wasser die den Pflanzen zum Gedei-hen zusagenden Erdarten von jenen Höhen herab; diese häuften sich im Thale an; ja sie häufen sich noch darin an. Auf diese Weise steigt allmählig der Thalesgrund einerseits zu den Höhen hinan, wie umgekehrt diese zu jenen herabsteigen. — So lange es aber Höhen und Niederun-gen gibt, werden wir auch eine den Arten nach verschiedene Flora auf den Höhen und im Thale antreffen.

Um nun zu wissen, wodurch sich gegenwärtig die Thalflora von der Höhenflora dahier unterscheidet, will ich noch jene Pflanzenarten im Nachfolgenden aufzählen, welche zur Zeit von den anstehenden Höhen in das Thal noch nicht herabgestiegen sind; — sei es, dass ihnen die-ses entweder die entsprechende Bodenart nicht zu geben vermag, oder dass das Thal bezüglich ihres Gedeihens überhaupt noch zu tief liegt.

Wenn aber die unten aufgezählten Pflanzenarten in der Thalsole nicht vorkommen, wenigstens in der hiesigen Gegend nicht, so ist damit nicht gesagt, dass alle übrigen Pflanzenarten des hiesigen Florengebietes nur dem Thale angehören, vielmehr kommen gar viele von ihnen noch fortwährend auch auf den angrenzenden Höhen, deren Urstätte dem grö-sseren Theile nach sie sind, reichlich wuchernd vor.

Da ferner nur ein kleiner Theil von den angrenzenden Höhen in das hiesige Florengebiet hereinragt, so ist auch die Anzahl der ausschliess-lich auf diesen Höhen fortkommenden Pflanzen nur gering, sehr gering. — Uebrigens befinden sich unter den Pflanzen des Thales manche Arten,

deren Heimat die benachbarten Höhen nicht sind, welche vielmehr von weit entlegenem Gebirge durch die denselben entströmenden Gewässer hieher gekommen sind und in dem neuesten Schwemmlande ein mehr oder minder kümmerliches Fortkommen gefunden haben.



U e b e r s i c h t

der den angrenzenden Höhen des Florengebietes eigenthümlichen Pflanzenarten.

Anemone Pulsatilla, *Ranunculus lanuginosus*, *R. polyanthemos*, *Actaea spicata*, *Thlaspi perfoliatum*, *Lychnis Viscaria*, *Malva Alcea*, *Oxalis acetosella*, *Trifolium ochroleucum*, *Vicia dumetorum*, *Orobus tuberosus*, *O. niger*, *O. vernus*, *Sorbus torminalis*, *Bupleurum longifolium*, *Aster Amellus*, *Campanula Cervicaria*, *Jasione montana*, *Monotropa Hypopitys*, *Atropa Belladonna*, *Nepeta Cataria*, *Teucrium Botrys*, *Globularia vulgaris*, *Euphorbia amygdaloides*, *Orchis mascula*, *Setaria glauca*.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg](#)

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Ueber die Flora um Dillingen 46-65](#)